

46 Leben belegen die Vielfalt der Integration

Bürgerstiftung eröffnet heute Foto-Ausstellung in Salder

Mit dieser Ausstellungspremiere dürfte die Stadt Salzgitter von sich reden machen. Unter dem Titel „Migration – Integration“ eröffnen die Bürgerstiftung Salzgitter und die Städtische Kunstsammlung heute um 11 Uhr im Schloss Salder ein „künstlerisch-dokumentarisches Fotoprojekt“.

In kaum einem anderen Ort in Deutschland leben so viele Menschen mit ausländischen Wurzeln wie in Salzgitter. Migrationshintergrund heißt dies heute im Amtsdeutsch, doch die Zuwanderer selber mögen dieses Wort nicht. Diese Erfahrung hat jedenfalls Fotograf Uwe Brodmann gemacht, der 46 Menschen aus der Region in doppelten Panoramabildern eindrucksvoll porträtierte. Herausgekommen sind Aufnahmen und Geschichten, die vor allem berühren.

Auf zwei Etagen ist die Vielfalt der Integration zu sehen. Die Ausstellung erzählt von 46 Biografien, vom Kunst-

schaffenden Ramin Rabet aus dem Iran, vom Doktoranden Changsheng Liu aus China, vom Lehrer Nuno Jose de Oliveira aus Portugal oder dem Rangiermeister Ali Aydin Erol aus der Türkei.

Die Menschen zeigen sich am Arbeitsplatz und im Wohnzimmer. Brodmann, der mit Bernd Gersdorff aus dem Vorstand der Bürgerstiftung vor einem Jahr die Idee zur Ausstellung entwickelte, zeigt ästhetisch und dokumentarisch die Lebensbilder der ausländischen Mitbürger.

Gersdorff ist „stolz“, die Ausstellung zuerst in Salzgitter zeigen zu können. Er dankte der Stadt, der Salzgitter AG und den Unterstützern von Stiftung NordLB Öffentliche, Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung und der Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz. Bei der Vorstellung lobte Salzgitters Kulturamtsleiter Jörg Leuschner die „faszinierenden Bilder“. Brodmann habe die Menschen „wunderbar getroffen“. Ein ebenfalls „be-

geisterter“ Kulturdezernent Ekkehard Grunwald erinnerte an die Bedeutung der Integration für die Stadt. Während etwa jeder fünfte Deutsche aus dem Ausland stammt, liegt der Anteil der Migranten in Salzgitter bei mehr als 30 Prozent. Familien aus 140 Nationen leben in der Region.

Und das „viel integrierter, als wir Deutschen uns das vorstellen“, meinte Brodmann, der nach seinen Hausbesuchen eigene Vorurteile korrigieren musste. Die Bereitschaft unter den ausländischen Familien zum Mitmachen und sich zu öffnen, war groß. Sie laden die Besucher nun ein zu einer Entdeckungsreise, stellen sich vor in Interviews und verraten, was sie mit Deutschland verbinden. Auch diese Aussagen sind mitunter überraschend.

Die Ausstellung im Schloss Salder wird heute um 11 Uhr eröffnet und läuft bis zum 13. Mai (immer dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr). Der Eintritt ist frei. rwe



„Migration – Integration“ im Schloss Salder: Fotograf Uwe Brodmann und Bernd Gersdorff, Vorstand der Bürgerstiftung Salzgitter, im Kreis der Förderer der neuen Ausstellung. rwe